



Fahrt (22.8.)

Absfahrt in Arnstadt war 6 Uhr. Wir wollten es gemütlich angehen lassen. Wider erwarten sind wir problemlos durch sämtliche Baustellen gekommen. Selbst Hamburg haben wir zügig passieren können. Unsere Entscheidung, den Elbtunnel nicht weiträumig zu umfahren hat sich als richtig herausgestellt. An der Landesgrenze zu Dänemark wurde die Autobahn wegen einer Kontrolle einspurig geführt. Aber auch hier ging es ohne Probleme weiter.

Dänemark ist Dänemark... ruck-zuck biste durch =)

In Frederikshavn angekommen, haben wir noch einen Tankstopp eingelegt (Diesel: 1,01€) und waren noch auf Wunsch unserer Vermieter im Aldi einkaufen.

Weiter ging es dann an den Fähranleger von Stena-Line. Kurze Zeit später kam auch schon unser "Wasserhotel".

Am nächsten Morgen war 6:00 aufstehen angesagt. Wir hatten diesmal eine Überfahrt mit Frühstück gebucht und es auch nicht bereut.

Oslo empfing uns mit traumhaften Wetter.

Wir sind dann auf der E 6 bis Ringebu gefahren, von dort auf die Rv 27 und in Volldal auf die Rv 29 über das Dovrefjell und durch den Dovrefjell-Sunndalsfjella

Nasjonalpark. In Hjerkin ging es dann wieder auf die E 6 am Tingvollsfiord entlang bis zur E 39. Von dort waren es dann nur noch ein paar wenige Kilometer bis zu unserer Unterkunft.



Die Begrüßung war gewohnt herzlich. Wir waren zwar erst einmal im Jahr 2015 hier, haben aber in Peter und Dagmar zwei liebe Freunde gefunden.

Dagmar hatte für uns Wildgulasch gekocht---lecker---

Die erste Nacht haben wir bei den Beiden in den Gästezimmern verbracht da in der Ferienwohnung noch Gäste gewohnt hatten, welche erst am nächsten Tag abgereist sind. Wir haben uns natürlich nicht die Gelegenheit entgehen lassen, die Gäste zur aktuellen Fang Situation zu befragen. "Alles bestens" wurde uns gesagt...

Mit den Feriengästen, verließ uns auch das schöne Wetter.

Es folgten Tage mit viel Wasser von oben, viel Wind von der Seite und viel Kälte von überall. Aber auch immer wieder ein paar schöne Tage waren dabei. Sogar mit so viel Sonne, dass es für einen ordentlichen Sonnenbrand gereicht hat ;)

Am Mittwoch hat uns Peter das Boot übergeben und ist gleich mal mit uns raus gefahren. Zu dritt ist es allerdings ziemlich unbequem an Bord. Die Kabine nimmt sehr viel Platz für sich ein. Bei schlechtem Wetter wollte ich sie aber nicht missen. Der 40 PS Honda hatte allerdings einen Makel...der Rückwärtsgang ließ sich nicht einlegen. Aber Haie können ja auch nicht rückwärts schwimmen...

Die Wanne war gut gefüllt mit 15 Rotbarschen, 6 Leng, 1 Lumb, einigen Pollacks, 1 Köhler und diverse Makrelen. Die Rotbarsche wurden in den Rauch gehängt.



Der darauffolgende Tag war angelfrei. Bei dem Wetter wollten wir nicht raus. Regen, Wind, kalt- einfach ungemütlich.

Unser Top Angelrevier hat sich auf einige wenige Stellen beschränkt. Nicht weil man nur dort angeln kann, sondern weil wir sie a) kennen und sie b) sehr gut Fisch gebracht haben. Vom Hafen sind wir selten weiter als 2,5 Seemeilen gefahren und waren am Fisch. Auch gut an der Gegend, egal von welcher Seite der Wind kommt, es gibt garantiert eine Ecke wo er nicht hin kommt.

Ein Kindheitstraum von mir hat sich diesen Sommer erfüllt....ich durfte Bagger fahren (ok, Minibagger).



Letztes Jahr waren wir im Mai dort und hatten unsere Mühe, unsere Kiste voll zu bekommen. Es hatten auch 4 Kg an der Fang Grenze gefehlt.

Dieses Jahr ist es richtig gut gelaufen. Und hinter vorgehaltener Hand kann ich euch ja verraten, wir hatten über 10kg zu viel im Tiefkühler. Das lag aber auch an den Makrelen die bissen, als ob es kein Morgen geben würde.



Top Köder waren kleine schlanke Pilker bis 80g (Danke Herbynor) und Gufis. Da konnte ich sogar feststellen, dass unser Topköder vom Vorjahr, der Lunker City Shaker, nicht einen einzigen Fisch gebracht hat. Richtig gut fängig waren die Gufi's, welche ich selber gegossen hatte.

Peter sagte mir, er hätte einige frische Lachse bestellt. Da wurde ich natürlich hellhörig. Leider war die Lieferung erst für den Nachmittag unseres Abreisetages terminiert. War also nichts mit frischem Lachs. Peter hatte aber als Überraschung einen Termin im Nachbarort bei seinem Bekannten organisiert. Dort hatte ich die Möglichkeit, kalt geräucherten Lachs zu kaufen. Nach einer Kostprobe habe ich mich kaum noch halten können und eine kleine Unsumme an Kronen da gelassen.

Frank- der Räucherer- ist mit seiner Familie vor 17 Jahren aus Leipzig nach Norwegen ausgewandert und auch schon seit fast 10 Jahren norwegischer Staatsbürger.

Mit der Lachsräucherei hat er sich vor einigen Jahren selbstständig gemacht. Er räuchert und seine Frau verkauft den Lachs in Trondheim auf dem Markt. Sein

Konzept scheint zu funktionieren. Nicht nur Touristen sind fleißige Abnehmer seiner Waren, auch die Norweger sind begeistert.

Als Highlight stellt er ab Mitte Oktober bis Mai kaltgeräucherten und an der Luft getrockneten Lachs her. Auch davon habe ich eine Kostprobe bekommen--einfach Mega Lecker das Zeug!

Auf meine Frage, was ich mache, wenn mein Vorrat alle sei sagte er einfach nur "kein Problem, dann orderst du einfach über die Homepage neuen Fisch".

Er verschickt auch nach Deutschland und auch in den Rest der Welt. Aktuell sind die Spanier richtig verrückt danach. Für Interessierte ist hier mal die Adresse im Internet: <http://www.franksspesialiteter.no/>

Abreise (7.9.)

Heimwärts ging es fast die selbe Strecke wie auf der Anreise. Wieder bei schönstem Sonnenschein. Auch hier haben wir uns genügend Zeit eingeräumt um z.B. auf dem Dovrefjell die Natur zu genießen...bei sommerlichen 11 °C haben wir ausgiebig ein zweites Frühstück gemacht.

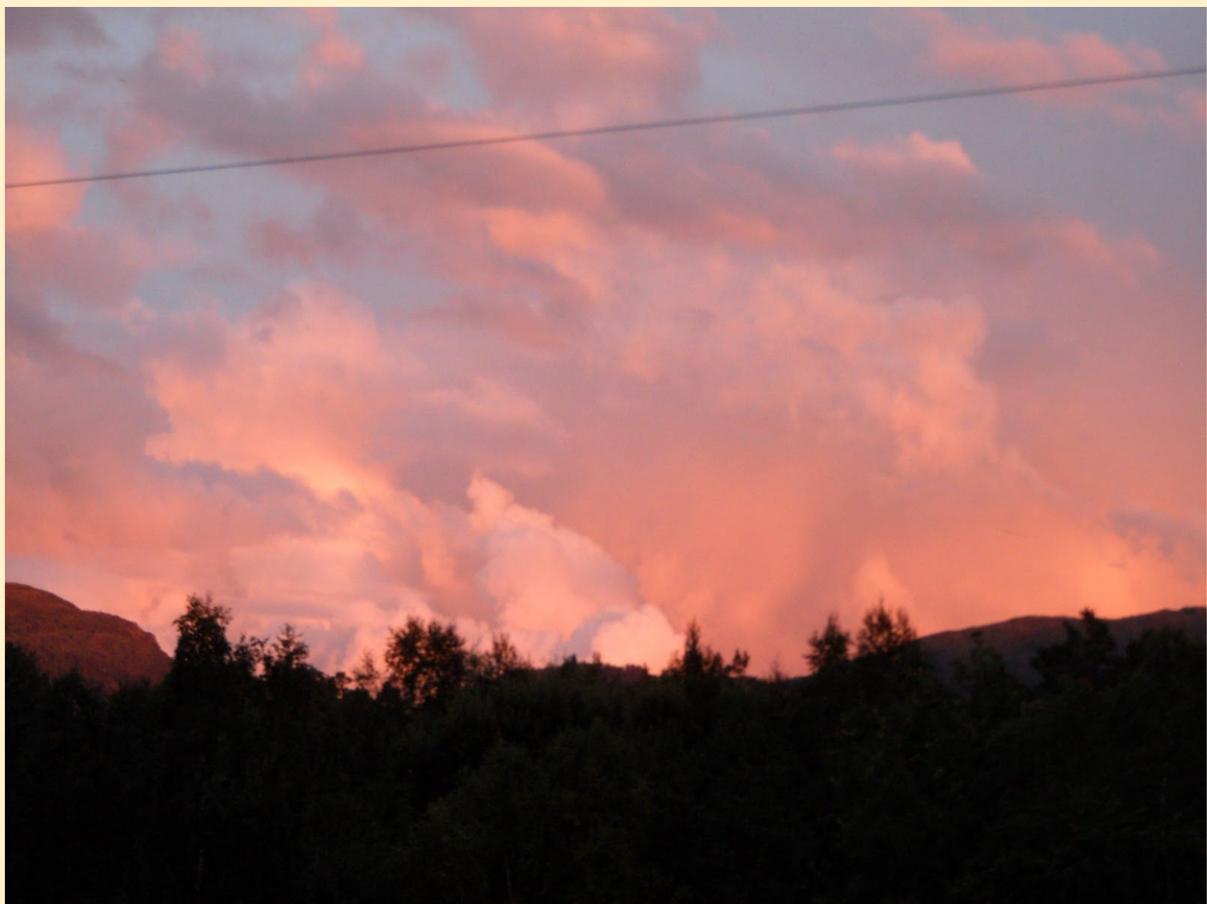
Ohne große Verzögerung kamen wir rechtzeitig nach Oslo. Beim Einchecken gab es ordentlich Verzögerung. Warum- konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Aber pünktlich wie die Maurer haben wir am nächsten Tag Frederikshavn erreicht. Auch hier- ruck-zuck biste durch Dänemark.

Diesesmal hatten wir in Deutschland leider nicht so viel Glück mit den Baustellen, auch wenn in Hamburg alles glatt ging, so haben wir an fast jeder Baustelle auf der Strecke bis etwa Hannover Probleme bekommen....aber so kennt man das ja auf der A7 =/

Am frühen Abend sind wir dann ziemlich kaputt zu Hause angekommen. Der Fisch hat die lange Reise problemlos überstanden...und wir auch.

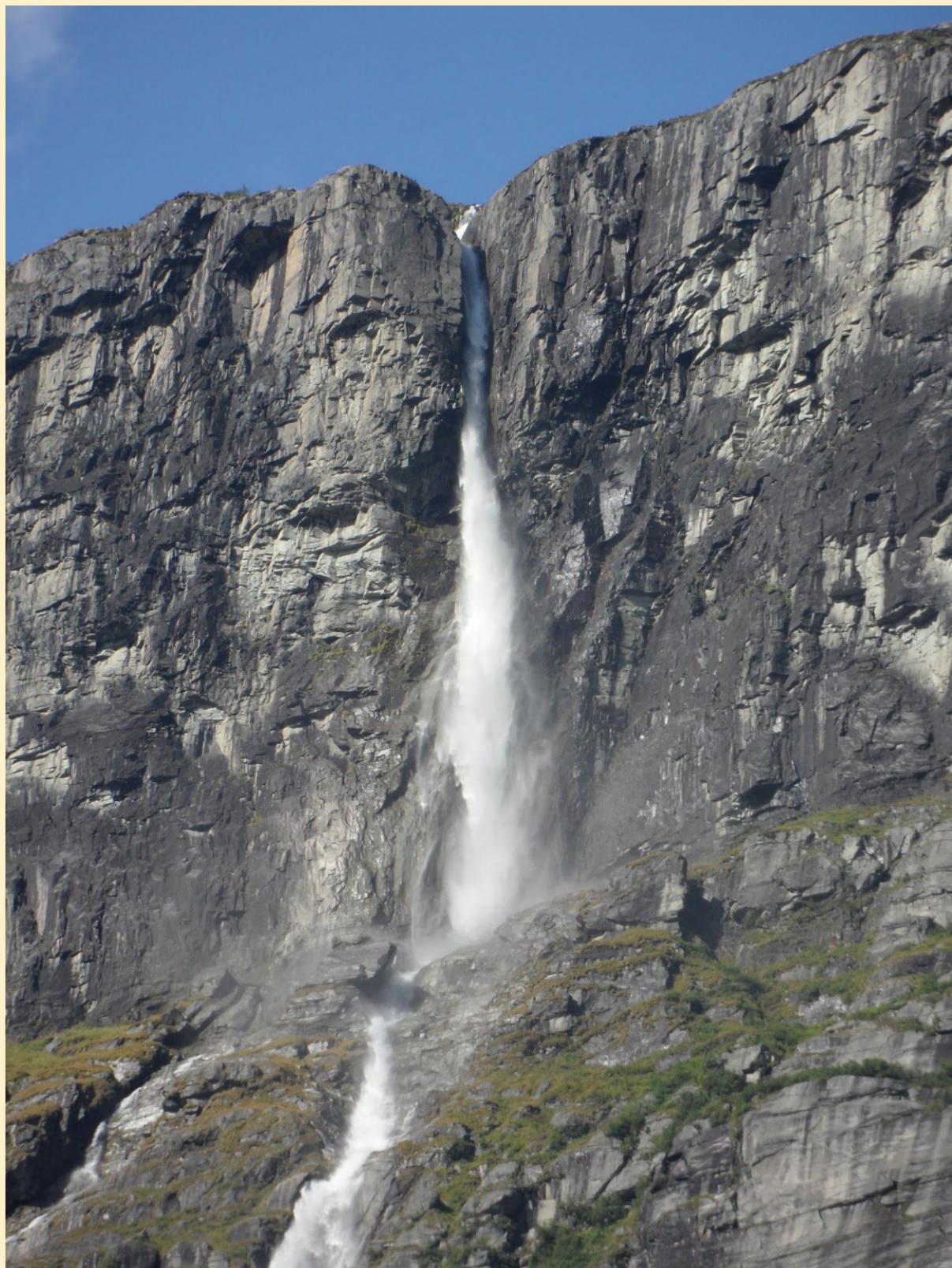
Für mich hieß es dann am darauffolgenden Früh----die Arbeit ruft :/

Nun noch ein paar wenige Fotos unseres Urlaubes.









Bis zum nächsten mal.....